

mehrf., °OP, MF, °SCH vereinz.: °*hanebüchan* „ohne Anstand“ Fdkehn SR; °*a hoambouchana Mensch* ungebildet, grob Ammerthal AM; *du Grobian, du haglbuchana!* THOMA Werke VI,445 (Wittiber).– **3d** wie →*b.2d*, °OB, °NB vereinz.: °*haglbuchan* „gerissen, durchtrieben“ Mehn.– **3e** wie →*b.2e*, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*mit dem is nix zum macha, der gstellt si scho so hoglbuchan* Fischbachau MB; °*a recht a hoibouchana Kolpl* „hölzerner Kerl“ Kchndemenrth NEW; *hāglbouchān* „ungelenk“ ANGRÜNER Abbach 46.– **3f** konservativ, altmodisch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a hoglbuchana Kunt* Birnbach GRI; *hoglboucha* „zurückgeblieben, gegen den Fortschritt“ JUDENMANN Opf.Wb. 81.– Auch: *a rechta hoambuchena Bauer* „eingefleischt, vom alten Schlag“ Wasserburg.

SCHMELLER I,1068.–WBÖ III,1267f.

[**holz**]b. **1** wie →*b.2ba*: °*dös is a Holzbuachener* „stur“ U'haching M.– **2** wie →*b.2e*: ° „schwerfällig“ ebd.

[**weiß**]b. wie →[*hain*]b.1: *a waißbuachana Hammastijl* Ingolstadt.

WBÖ III,1268.

M.S.

buchen²

Vb., stark (Tabak) rauchen, °OB vereinz.: °*dea buacht* Dachau.

Etym.: Weiterbildung von →*Buchel*³; WBÖ III,1266.

WBÖ III,1266.

M.S.

-buchen

Vb., nur im Komp.: [**ver-hagel**]b.: *vahoglbuchan* verrohen Pfeffenhshn ROL.

M.S.

puchen →*pochen*.

Bucher

F., Buchecker, °OB, °NB vereinz.: °*Buachan glaabt* Hirnsbg RO.

M.S.

Buch(er)et

N., Buchengehölz, -bestand, °OB, °NB vereinz.: *s Buachat* Mittich GRI; *Buacharat* „mit jungen Buchen bewachsenes Gebiet“ RASP Bgdn.Mda. 37.

M.S.

bucherln

Vb., Bucheckern sammeln, °OP vereinz.: °*heint gehma ens Boucherln* Nittenau ROD.

M.S.

buchig, -ü-, -icht

Adj. **1** von der Buche stammend, aus Buchenholz, OB, MF, SCH vereinz.: *bouchis Hulz* Weiboldshsn WUG; *a buachis Holz* BAUER Oldinger Jahr 23.– Als N., Buchenholz: °*heut hoazens a Buachigs* Walleshsn LL.

2 übertr.– **2a** robust, widerstandsfähig, °OB vereinz.: *a buachige Hose* „aus zähem Leder“ Hfhegenbg FFB.– **2b** grob, ungehobelt, °OB vereinz.: °*des is a ganz a Buacheeger* Brunnen SOB.– **2c** schwerfällig, ungeschickt, °OB, °SCH vereinz.: °*a buchigs Mannsbild* Bayersoien SOG.

WBÖ III,1269.

Komp.: [**hain**]b., [**hage(n)**]-, [**hagel**]-, [**rain**]– **1** von der Hainbuche stammend, aus Hainbuchenholz, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*hahbouchi* Schwabach.– **2** übertr.– **2a** wie →*b.2a*: °*der Andres, des isch a hagabichier Kerl* „gesund, hart, kräftig“ Gundelshn DON; *roabuachad* „unverwüstlich, zäh“ Spr.Rupertwinkel 75.– **2b** widerspenstig, eigensinnig, stur, °OB, MF, SCH vereinz.: °*des is a Hoglbuchaga* „dickfelliger Kerl“ Autenzell SOB; *hoglbuchai* SCHILLING Paargauer Wb. 58.– **2c** wie →*b.2b*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a ganz hoambuachata Klachl* [Kerl] Rgbg; *hāglbuaxi* „grobklotzig“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 56.– **2d** wie →*b.2c*, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*mit dem kanscht nix richtn, des is a ganz Hāglbuchada* Perchting STA.

M.S.

Büchling

M., Zunderschwamm (*Polyporus fomentarius*): *Büachling* „Buchenschwamm“ Peiting SOG.

M.S.

Buchs

M., Buchs (*Buxus sempervirens*), MF vielf., Restgeb. mehrf.: *Bux* „als Einfassung der Gartenbeete“ Haag WS; *da Bux, da Buchsbam* Mitlich GRI; *2 Lo. Bieral von Buxlen* Wernbg NAB um 1850/1860 CH.N. OBERMEIER, Abdeckersleut' als Volksmediziner, Ponholz 2012, 56; *Bux* „zum Pferdeschmuck, Georgiritt“ SOJER Ruppoldingen Mda. 8; *got, der Moysi erschein in*